

Editors – In Dream

(51:07, CD, PlayItAgainSam/PIAS, 2015)

Ein Herbstzeittraum von den ersten Takten an – bei 'No Harm' schaltet Chefredakteur/Sänger *Tom Smith* so mühelos von melancholischem Bariton in klagenden Falsettgesang à la *Thom Yorke* meets *Jón Þór Birgisson* um, dass es einem trotz abkühlenden Temperaturen gleich wieder wärmer ums Herz wird. *Tom, Russell Leetch, Ed Lay,*



Justin Lockey und *Elliott Williams* hatten wie man liest für ihr fünftes Studioalbum die schottische Westküste aufgesucht, vielleicht erklärt das die hallige Weite, die Stücke wie das zart federnde 'Ocean Of Night' auszeichnet, bei dem übrigens die hohen Gesangsparts von *Rachel Goswell* (Slowdive) stammen. Das mit Streichern unterlegte 'Salvation' erinnert sogar an Dead Can Dance, während 'Life Is A Fear' Dancefloor-Rhythmik mit waviger Bowie-Kühle kombiniert.

'The Law' (wieder mit Frau *Goswell*) dürfte sowohl altgediente Depeche Mode- wie Kraftwerk-Fans ansprechen und der mächtige Longtrack 'Marching Orders' jedermann in Marsch setzen. Apropos Bewegung – die Editors sind im November bei uns auf Tour, vgl. unsere Tourdaten!

Bewertung: 12/15 Punkten (KR 12, DH 10)

Surftipps zu Editors:

Homepage

Twitter

Facebook

Instagram

YouTube

Album teaser (YouTube)

Soundcloud

Spotify

Wikipedia